

MSE_P_202 Diagnostische Methoden

Lehrverantwortliche/r:	Prof.in Dr. Sandra Steffens, OE 9136 und 6830 Vertretung: Dr. Marie Mikuteit, OE 6600 und 9136, E-Mail: diagnostische.methoden@mh-hannover.de Dr. Christoph Noll, OE 6701 und 6830, E-Mail: diagnostische.methoden@mh-hannover.de mit Beteiligung u.a. der Abteilungen, Institute und Kliniken: • Innere Medizin • Neurologie • Medizinische Psychologie • Medizinische Soziologie • Allgemeinmedizin • Psychosomatik • Unfallchirurgie • Orthopädie • Rehabilitationsmedizin • Radiologie • HNO-Heilkunde • Pädiatrie • Geschichte, Ethik und Philosophie der Medizin • Krankenhaushygiene • Anatomie
Studienjahr / Block / Quintil:	2. Studienjahr, Quintil 1-5, Block 2A-E Voraussetzung ist die regelmäßige Teilnahme am Modul MSE_P_104 Anatomische Grundlagen der Medizin
Art und Umfang der Lehrveranstaltung:	61 Std, Vorlesungen (interdisziplinär) 32 Std. Unterricht an Simulationspatient:innen (UaS) 9 Std. Unterricht am Krankenbett (UaK) 28 Std. Unterricht an Simulationspatient:innen (UaS) 12 Std Übung (Ü) 1 Std. Seminar (S)
Lernziele:	• Erlernen und Üben der allgemeinen und für den jeweiligen Organbereich speziellen Anamnese mit Bezug auf Allgemein- und Leitsymptome sowie die Umsetzung und Anwendung der medizinischen Fachsprache, insbesondere der klinischen Terminologie. • Erlernen und Üben der allgemeinen klinischen Untersuchung unter Berücksichtigung der spezifischen Untersuchungstechniken von Herz, Gefäßen, Lunge, Lymphknoten, des Abdomens, der Muskulatur und der Gelenke, von Hals, Nase und Ohren sowie des Nervensystems, ergänzt durch die Besonderheiten der klinischen Untersuchung im Kindesalter. • Erlernen und Üben praktischer invasiver ärztlicher Tätigkeiten (u.a. venöse Blutentnahme, Anlage eines peripheren Venenverweilkatheters) • Erlernen und Üben der strukturierten ärztlichen Gesprächsführung am Beispiel von Anamneseerhebung und Diagnosemitteilung unter Berücksichtigung des Calgary-Cambridge Guides. • Kenntnis der Grundlagen bildgebender Verfahren in der Medizin sowie Erlernen und Üben der strukturierten Befundung von Röntgenthoraxaufnahmen. • Kenntnis über die Grundlagen der klinisch-chemischen Untersuchungsmethodik. • Erkenntnistheoretische, historische und ethische Aspekte der Diagnostik in der Medizin. • Erlernen und Üben des Basic Life Supports am Phantom • Erlernen grundlegender Fertigkeiten in der Sonografie

Veranstaltungsinhalte:	Kernstück dieses Moduls ist das gegenseitige Untersuchen unter Aufsicht erfahrener Ärzt:innen zum Erlernen der klinischen Untersuchungstechniken. Den vermeintlich physiologischen Befunden werden pathologische Befunde beispielhaft an Patient:innen gegenübergestellt. Zudem werden wichtige pathologische Befunde an Untersuchungsmodellen verdeutlicht. Neben Methodik und Durchführung stehen die Anwendung der ärztlichen Fachsprache und das Formulieren eines ärztlichen Befundes unter Anwendung der klinischen Terminologie im Vordergrund. In Abgrenzung hierzu wird auch die Formulierung eines Befundes in laiengerechter Sprache reflektiert und eingeübt. Die ärztliche Gesprächsführung wird theoretisch und praktisch in Rollenspielen mit Hilfe instruierter Simulationspatient:innen geübt und mit Hilfe von Videoaufzeichnungen kritisch reflektiert. Dies wird erweitert durch die organspezifische Anamnesetechnik entsprechend des jeweiligen Themas. Weiterer Bestandteil ist die patient:innenzentrierte Gesprächsführung im Rahmen einer Diagnoseübermittlung. Die Einführung in weitere diagnostische Verfahren (z.B. diagnostische Eingriffe; laborgestützte, bildgebende, elektrophysiologische und andere apparative Diagnostik; grundlegende psychodiagnostische Ansätze) und in das Verständnis von Krankheitsentstehung, -bewältigung und -prävention ergänzen die ärztlichen Basisfähigkeiten und -fertigkeiten. Ergänzt wird der Unterricht durch Praktika und Übungen: An Modellen werden einfache häufige ärztliche invasive Maßnahmen, wie z. B. Punktion peripherer Venen zur venösen Blutentnahme oder zur Anlage von peripheren Venenverweilkathetern, Injektionen und Punktionen verschiedener Art, Umgang mit Infusionen und Transfusionen, Legen von Magensonden unter Beachtung der hygienischen Standards eingeübt. Ebenso sollen die Studierenden eine Grundkompetenz in der Notfallbehandlung und Sonografie und Schnittbildanatomie erlangen.
Studienleistungen:	Regelmäßige Teilnahme an UaS, UaK, S und Ü im Gesamten (Anwesenheitspflicht nach §16 Abs.1 der Studienordnung).
Prüfungsform:	Mündlich-praktische Prüfung (objective structured clinical examination, OSCE). Die Endnote wird aus der Gesamtzahl aller an den OSCE-Stationen erworbenen Notenpunkten ermittelt.
Prüfungstermine:	Prüfungstermine nach Prüfungsplan
Wiederholungstermine:	Wiederholungsprüfungstermine nach Prüfungsplan
Didaktische Hilfsmittel:	• Anamnese- und Untersuchungsbögen • Rollenspiele mit Simulationspatientinnen und -patienten • Videotraining zur ärztlichen Gesprächsführung • Gegenseitige Untersuchung unter Supervision unter Verwendung von u.a. Stethoskop, Diagnostikleuchte und Reflexhammer • Simulationspuppen für Auskultation und Modelle für weitere Untersuchungsmethoden sowie für diagnostische und therapeutische Verfahren • Simulationspuppen und Geräte für den Basic Life Support • Lehr- und Lernmaterialien auf ILIAS: u.a. Leitfäden, Lehrfilme zur körperlichen Untersuchung und ärztlich-praktischen Fertigkeiten sowie ein fallbasiertes eLearning-Modul zur strukturierten Befundung von Röntgenthoraxaufnahmen
Verpflichtende Literatur:	Pjontek R., Scheibe F., Tabatabai J.: Heidelberger Standarduntersuchung, HeiCuMed
Empfohlene Literatur:	Dahmer J.: Anamnese und Befund, Thieme-Verlag Füeßl H.S., Middeke M.: Duale Reihe – Anamnese und klinische Untersuchung, Thieme-Verlag Silverman J., Kurtz S., Draper J.: Skills for communicating with patients – 3rd Ed, CRC Press Bickley L.S.: Bates' Großes Untersuchungsbuch, Thieme Verlag
Ergänzende Literatur	Renz-Polster H., Krautzig S., Braun J.: Basislehrbuch Innere Medizin, Urban & Fischer Vorlesungsfolien und Lehr- und Lernmaterialien auf ILIAS